

Interview mit NRW-Wirtschaftsminister Garrelt Duin:

„Vier Rekordjahre in Folge“: Tourismus ist in NRW ein Wachstumsmarkt

Bruttoumsatz in Westfalen-Lippe mit 10 Mrd. Euro höher als in Urlaubshochburgen /
Trend im Jahr 2014: 5,6% mehr Gäste, 4,7% mehr Übernachtungen.

Gelsenkirchen (12. Dezember 2014). NRW-Wirtschaftsminister Garrelt Duin hat heute in Gelsenkirchen den ersten Sparkassen-Tourismuspreis Westfalen-Lippe verliehen. Im Vorfeld der Verleihung hat er Fragen zum Stellenwert des Tourismus und zu dem neuen Preis der Branche beantwortet.

Warum haben Sie sich dazu entschieden, die Schirmherrschaft über den Sparkassen-Tourismuspreis Westfalen-Lippe zu übernehmen?

Duin: Der Tourismus ist für Nordrhein-Westfalen und die Region Westfalen-Lippe gleichermaßen ein wichtiger Wirtschaftsfaktor. Aber die Konkurrenz ist groß und schläft nicht. Gäste erwarten heute ein attraktives touristisches Angebot, das auf der Höhe der Zeit ist. Mit dem Tourismuspreis der Sparkassen werden Ideenreichtum und unkonventionelle Denkansätze in der Tourismusbranche gefördert. Dadurch eröffnen sich neue Chancen, Modernisierungsdefizite zu erkennen und abzubauen. Weil davon die gesamte Region profitiert, habe ich die Schirmherrschaft über den Wettbewerb sehr gerne übernommen.

Welche Besonderheiten gibt es beim Tourismus in WL? Gibt es ein Alleinstellungsmerkmal?

Duin: Die Region Westfalen-Lippe bietet eine ganz besondere Mischung aus reizvollen Naturlandschaften und pulsierender Urbanität – und das in unmittelbarer Nachbarschaft. Dadurch können die exzellenten Rückzugs-, Entspannungs- und Entschleunigungsangebote aus den ländlichen Räumen ohne großen Reiseaufwand mit den vielfältigen Reizen von urbanen Zentren kombiniert werden. Das ist für Urlauber und Geschäftsreisende gleichermaßen attraktiv.

Ist der Tourismus ein Wachstumsmarkt?

Duin: Eindeutig ja. Vier Rekordjahre in Folge haben uns in NRW seit 2010 ein Wachstum beim Übernachtungstourismus von über 14 % beschert. Damit liegen wir deutlich über dem Bundestrend und an der Spitze der großen Flächenländer. Und die Zahlen aus den ersten acht Monaten dieses Jahres bestätigen diesen Aufwärtstrend: 5,6% mehr Gäste, 4,7% mehr Übernachtungen.

Wie umsatzstark ist der Tourismus in Westfalen-Lippe im Vergleich zu anderen Urlaubsregionen?

Duin: Setzt man die individuellen Ausgabenwerte pro Aufenthaltstag in den jeweiligen Regionen an, so ergibt sich für Westfalen-Lippe überschlägig ein Bruttoumsatz von weit mehr als 10 Mrd. Euro pro Jahr! Das ist mehr, als in den Tourismushochburgen Schleswig-Holstein oder Mecklenburg-Vorpommern umgesetzt wird.

Wie ordnen Sie das Engagement der Sparkassen in Westfalen-Lippe für den Tourismus ein?

Duin: Das Sparkassen-Tourismusbarometer Westfalen-Lippe liefert wichtige Impulse für touristische Organisationen und Leistungsträger. Es ist ein vorzügliches Instrument, um touristische Entwicklungen abzubilden, neue Trends aufzuspüren, Modernisierungsbedarfe aufzuzeigen und künftige Tourismusinvestitionen noch zielgenauer zu platzieren. Mit der Analyse der Tourismuswirtschaft leisten die Institute deshalb einen wichtigen Beitrag, die Weichen für diese wachsende Branche richtig zu stellen und die Qualität des Tourismus in Westfalen-Lippe zu steigern. Davon profitiert nicht nur das Hotel- und Gastgewerbe, sondern das ist gut für den Wirtschaftsstandort insgesamt, weil der Tourismus als positiver Standortfaktor und Imageträger immer wichtiger wird.